

Inflation bleibt im Mai 2019 bei 1,7%

Wien, 2019-06-18 – Die Inflationsrate für Mai 2019 lag bei 1,7%, wie aus Berechnungen von Statistik Austria hervorgeht (April 2019: 1,7%). Wichtigster Preistreiber waren nach wie vor die Ausgaben für Wohnung, Wasser und Energie, gefolgt von jenen für Restaurants und Hotels.

Der Indexstand des Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) lag für den Monat Mai 2019 bei 106,7. Gegenüber dem Vormonat April stieg das durchschnittliche Preisniveau um 0,2%.

Ausgaben für Wohnen und Restaurants verantworteten mehr als die Hälfte der Inflation

Die Preisanstiege in der Gruppe **Wohnung, Wasser, Energie** (+3,0%) beeinflussten die Inflationsrate mit +0,61 Prozentpunkten und erwiesen sich damit als bedeutendster Preistreiber im Jahresabstand. Die Instandhaltung von Wohnungen kostete durchschnittlich um 3,0% mehr (Einfluss: +0,20 Prozentpunkte). Die Mieten stiegen insgesamt um 3,3% (Einfluss: +0,18 Prozentpunkte). Ausgaben für Haushaltsenergie erhöhten sich durchschnittlich um 3,3% (Einfluss: +0,15 Prozentpunkte), wozu überwiegend höhere Strompreise beitrugen (+3,9%; Einfluss: +0,09 Prozentpunkte). Die Ausgaben für feste Brennstoffe stiegen um 4,7%, jene für Heizöl um 2,7%, jene für Fernwärme um 2,3% und jene für Gas um 1,1%.

In **Restaurants und Hotels** musste durchschnittlich um 2,7% mehr bezahlt werden (Einfluss: +0,33 Prozentpunkte). Hauptverantwortlich dafür waren vor allem höhere Preise für Bewirtungsdienstleistungen (insgesamt +2,7%; Einfluss: +0,30 Prozentpunkte). Beherbergungsdienstleistungen verteuerten sich um 2,9%.

Verschiedene Waren und Dienstleistungen kosteten durchschnittlich um 2,1% mehr (Einfluss: +0,19 Prozentpunkte). Ausgaben für Körperpflege (insgesamt +4,2%; Einfluss: +0,10 Prozentpunkte) sowie für Versicherungen (insgesamt +1,1%; Einfluss: +0,05 Prozentpunkte) waren dafür ausschlaggebend.

Für **Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke** musste man um 1,0% mehr ausgegeben (Einfluss: +0,12 Prozentpunkte). Dafür waren größtenteils die Nahrungsmittel verantwortlich (insgesamt +1,1%; Einfluss: +0,12 Prozentpunkte). Die Preise stiegen für Gemüse um 5,5%, für Brot und Getreideerzeugnisse um 1,9%, für Fleisch um 1,5%. Fisch verteuerte sich um 7,0%. Milch, Käse und Eier kosteten insgesamt um 1,1% mehr. Obst hingegen verbilligte sich um 7,2% und die Preise alkoholfreier Getränke gingen um 0,2% zurück.

Die Preise für **Freizeit und Kultur** stiegen durchschnittlich um 1,1% (Einfluss: +0,11 Prozentpunkte). Dazu trugen überwiegend Freizeit- und Kulturdienstleistungen bei, die sich um 3,6% verteuerten (Einfluss: +0,16 Prozentpunkte). Pauschalreisen hingegen kosteten um 2,4% weniger (Einfluss: -0,07 Prozentpunkte).

Die Ausgaben für **Verkehr** stiegen durchschnittlich um 0,8% (Einfluss: +0,10 Prozentpunkte). Treibstoffe kosteten im Mai insgesamt um 2,4% mehr (Einfluss: +0,08 Prozentpunkte), im April hatten sie sich noch um 4,9% verteuert (Einfluss: +0,14 Prozentpunkte). Die Preise für Reparaturen privater Verkehrsmittel stiegen um 3,5% (Einfluss: +0,06 Prozentpunkte). Flugtickets verbilligten sich hingegen um 9,1% (Einfluss: -0,04 Prozentpunkte).

Nachrichtenübermittlung kostete durchschnittlich um 1,4% weniger (Einfluss: -0,03 Prozentpunkte). Telefon- und Telefaxdienste verbilligten sich um 1,4% und Mobiltelefone um 3,8%.

Inflation Mai 2019 gegenüber April 2019: +0,2%

Ausgaben für **Wohnung, Wasser, Energie** (durchschnittlich +0,4%; Einfluss: +0,07 Prozentpunkte) erwiesen sich als **Hauptpreistreiber** im Monatsabstand. Hauptverantwortlich dafür waren die um 0,5% höheren Mieten.

Als **Hauptpreisdämpfer** im Monatsabstand zeigten sich die Kosten für **Restaurants und Hotels** (durchschnittlich -0,1%; Einfluss: -0,01 Prozentpunkte), Ausschlaggebend dafür waren billigere Beherbergungsdienstleistungen (durchschnittlich -1,4%).

Teuerung laut harmonisiertem Verbraucherpreisindex liegt im Mai 2019 bei 1,7%

Der Indexstand des auf europäischer Ebene harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI 2015) lag im Mai 2019 bei 107,17. Die harmonisierte Inflationsrate betrug 1,7% und war damit gleich hoch wie jene des VPI. Gewichtungsunterschiede zwischen VPI und HVPI (siehe Informationen zur Methodik) führten in einzelnen Ausgabengruppen zu unterschiedlichen Veränderungsraten und Einflüssen, die sich jedoch insgesamt ausglich.

Preissteigerung für täglichen Einkauf niedriger, für wöchentlichen höher als die Gesamtinflation

Das Preisniveau des **Mikrowarenkorbs**, der überwiegend Nahrungsmittel, aber auch Tageszeitungen oder den Kaffee im Kaffeehaus enthält und den täglichen Einkauf widerspiegelt, erhöhte sich im Jahresvergleich um 0,4% (April +0,4%). Das Preisniveau des **Miniwarenkorb**s, der einen wöchentlichen Einkauf abbildet und neben Nahrungsmitteln und Dienstleistungen auch Treibstoffe enthält, stieg im Jahresabstand um 1,6% (April +2,0%).

Weitere Informationen zum VPI und HVPI, HVPI-KS sowie zum aktuellen Warenkorb und zur Gewichtung, zur Revision und zu den verketteten Indexreihen finden Sie auf unserer Webseite.

Den Wertsicherungsrechner mit und ohne Schwellenwert finden Sie unter: Wertsicherungsrechner.

Unser persönlicher Inflationsrechner erlaubt es Ihnen, eine für Ihren Haushalt aussagekräftige Inflationsrate zu berechnen und diese mit der nationalen Inflationsrate zu vergleichen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Für den VPI wird seit Jänner 2016 eine neue Indexperiode mit dem Basisjahr 2015 veröffentlicht. Jede Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Jahresmesszahl des neuen Verbraucherpreisindex 2015 (VPI 2015) wird für das Basisjahr 2015 auf 100,0 normiert. Der HVPI wird seit Jänner 2016 ebenfalls auf Basis 2015 veröffentlicht.

Als **Inflationsrate** wird die durchschnittliche Preisentwicklung im Zwölfmonatsabstand bezeichnet.

Einfluss = Veränderungsrate x Gewicht der betreffenden Position (vereinfachte Darstellung).

Der **Basiseffekt** ist ein statistisches Phänomen und betrifft den Einfluss des vergleichbaren Bezugszeitpunkts (Basis) auf die aktuelle Preisentwicklung. Der Basiseffekt spielt insbesondere bei der Interpretation der Veränderungsraten zum Vorjahr eine Rolle. Die Höhe der Teuerungsrate eines bestimmten Monats hängt nicht nur von der aktuellen Preisentwicklung ab, sondern auch vom Preisniveau des Vorjahres. Gab es in der vergleichbaren Vorjahresperiode einen (vorübergehenden) starken Preisanstieg, so wird die aktuelle Teuerungsrate tendenziell niedriger, gegebenenfalls auch rückläufig ausfallen. Selbst bei unveränderter Preisentwicklung im aktuellen Monat gegenüber dem Vormonat kann die zugehörige Teuerungsrate aufgrund des statistischen Basiseffektes variieren.

Unterschiede VPI/HVPI: 1) Gewichtungsunterschiede aufgrund der EU-Verordnung Nr. 1114/2010: Seit Jänner 2012 müssen für den HVPI aus Vergleichsgründen die Daten der Konsumrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung als Gewichtung verwendet werden. Dadurch erhielten beispielsweise im HVPI Bekleidung und Schuhe ein deutlich höheres Gewicht als im VPI, Pauschalreisen hingegen ein deutlich niedrigeres. 2) Gewichtungsunterschiede aufgrund unterschiedlicher Konzepte: Eigentümergenutztes Wohnen und die motorbezogene Versicherungssteuer sind nur im VPI enthalten. Im HVPI sind Ausgaben für Eigentumswohnungen/Häuser nicht enthalten, die Instandhaltung von Wohnungen ist im HVPI deshalb geringer gewichtet als im VPI. Die Ausgaben ausländischer Touristinnen und Touristen sind nur im HVPI enthalten. Deshalb sind Treibstoffe, Flugtickets, Bewirtungs- und Beherbergungsdienstleistungen im HVPI höher gewichtet als im VPI. Bei Versicherungsdienstleistungen werden sowohl im HVPI als auch im VPI die von den Haushalten gezahlten Brutto-Prämien für die monatliche Preismessung herangezogen. In der VPI-Gewichtung sind Versicherungsdienstleistungen mit dem Brutto-Anteil berücksichtigt, im HVPI-Gewichtungsschema abzüglich der Schadenszahlungen der Versicherungen an die privaten Haushalte (Netto-Konzept).

Saisonale Produkte: Aufgrund der EU-Verordnung Nr. 330/2009 wird für Saisonprodukte wie Obst, Gemüse, Fisch, Bekleidung und Schuhe die Preisentwicklung in den außersaisonalen Zeiträumen mithilfe der durchschnittlichen Preisentwicklung aller Produkte bzw. der restlichen Saisonprodukte derselben Produktgruppe geschätzt. Die Anwendung dieser Methoden ist für den HVPI verpflichtend, für den VPI wird aus Konsistenzgründen analog vorgegangen.

ECOICOP: Die ECOICOP 5-Steller liegen auch für den HVPI-CT auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2014 vor. Weiters wurden in der Eurostat-Datenbank die ECOICOP 5-Steller für den HVPI auf Basis 2015=100 rückwirkend ab 12/2012 publiziert. Die weitere Ergänzung zurück bis 12/2005 wird mit einer der nächsten Publikationen erfolgen.

Tabelle 1: Indexstände und Veränderungsraten für Gesamtindizes und COICOP-Hauptgruppen¹⁾

Index/Aggregat	Veränderung			Einfluss		Index	
	Mai 2019/ Mai 2018	Mai 2019/ April 2019	April 2019/ April 2018	Mai 2019/ Mai 2018	Mai 2019/ April 2019	Mai 2019 ²⁾	April 2019 ³⁾
	+/- %			+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
Verbraucherpreisindex 2015 (gesamt)	1,7	0,2	1,7	-	-	106,7	106,5
Mikrowarenkorb (tägliches Einkauf; Basis 2015)	0,4	0,3	0,4	-	-	108,7	108,4
Miniwarenkorb (wöchentlicher Einkauf; Basis 2015)	1,6	0,6	2,0	-	-	108,7	108,1
Index ohne Saisonwaren 2015	1,6	0,1	1,8	-	-	106,7	106,6
Index der Saisonwaren 2015	-1,3	1,7	-0,8	-	-	102,2	100,5
Index für den privaten Pkw-Verkehr 2015 ⁵⁾	0,9	0,5	1,7	-	-	105,0	104,5 ⁴⁾
Harmonisierter Verbraucherpreisindex 2015⁶⁾	1,7	0,0	1,7	-	-	107,17	107,12
Harmonisierter Verbraucherpreisindex zu konstanten Steuersätzen 2015 ⁷⁾	1,7	0,0	1,7	-	-	106,96	106,91 ⁴⁾
COICOP-Hauptgruppen (VPI) 2015							
01 Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	1,0	0,2	1,2	0,117	0,019	105,9	105,7
02 Alkoholische Getränke und Tabak	1,3	-0,2	1,5	0,051	-0,005	109,6	109,8
03 Bekleidung und Schuhe	1,3	0,2	0,3	0,062	0,005	108,4	108,2
04 Wohnung, Wasser, Energie	3,0	0,4	3,0	0,605	0,067	107,6	107,2
05 Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	0,8	-0,1	1,0	0,059	-0,003	105,7	105,8
06 Gesundheitspflege	1,2	0,2	1,1	0,072	0,009	106,9	106,7
07 Verkehr	0,8	0,2	1,7	0,102	0,016	105,0	104,8
08 Nachrichtenübermittlung	-1,4	0,1	-1,7	-0,031	0,001	92,3	92,2
09 Freizeit und Kultur	1,1	0,3	1,1	0,110	0,025	103,8	103,5
10 Erziehung und Unterricht	2,6	0,0	2,6	0,032	0,000	107,6	107,6
11 Restaurants und Hotels	2,7	-0,1	2,8	0,333	-0,006	111,7	111,8
12 Verschiedene Waren und Dienstleistungen	2,1	0,2	1,7	0,187	0,013	107,1	106,9
<p>Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Classification Of Individual Consumption by Purpose – Klassifikation nach dem Konsumzweck, seit 1999 international verwendete Gliederung in der Wirtschafts- und Sozialstatistik. – 2) Vorläufige Zahlen. – 3) Endgültige Zahlen. – 4) Korrigierter Wert. – 5) Der Index für den privaten Pkw-Verkehr wird von Statistik Austria im Auftrag des ARBÖ, der Gewerkschaft für den Öffentlichen Dienst und des ÖAMTC berechnet. – 6) HVPI (HICP), basierend auf EU-Verordnungen nach dem Konzept der monetären Endverbrauchsausgaben der privaten Haushalte (HFMCE). Die Umbasierung des HVPI auf 2015=100 erfolgte durch Eurostat. Es wurden die auf eine Dezimalstelle genau veröffentlichten Werte durch den veröffentlichten Jahresdurchschnitt (volle Genauigkeit der zwölf gerundeten 2015-Werte) dividiert. Diese Ergebnisse werden auf zwei Dezimalstellen genau veröffentlicht und stellen die Ausgangsbasis für die weitere Verkettung dar (insbesondere im Monat Dezember 2015). – 7) Die Berechnung des HVPI-KS erfolgt im Auftrag von Eurostat.</p>							

Tabelle 2: Wichtigste Preisänderungen im Mai 2019 gegenüber dem Vorjahr

Indexposition ¹⁾	Veränderung gegenüber Mai 2018	Einfluss auf Vorjahresveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Wohnungsmiete, alle Kategorien	3,3	0,182
Elektrischer Strom, Arbeitspreis/Tag	2,9	0,051
Dieseltreibstoff	2,5	0,049
Betriebskosten, Eigentumswohnung	6,4	0,045
Zigaretten	1,6	0,039
Preisdämpfer		
Flugpauschalreisen	-3,1	-0,071
Flugticket	-9,1	-0,044
Notebook/Tablet	-11,2	-0,032
Mobiltelefonie	-3,6	-0,038
Nichtärztliche Dienstleistung (Psychotherapie, Patientenanteil)	-5,3	-0,031

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vorjahresveränderung, aber ohne saisonale Produkte (siehe Informationen zur Methodik).

Tabelle 3: Wichtigste Preisänderungen im Mai 2019 gegenüber dem Vormonat

Indexposition ¹⁾	Veränderung gegenüber April 2019	Einfluss auf Vormonatsveränderung
	+/- %	+/- Prozentpunkte
Preistreiber		
Superbenzin	3,5	0,038
Dieseltreibstoff	1,6	0,029
Wohnungsmiete, alle Kategorien	0,5	0,027
Maurerarbeiten, Kollektivvertragslohn	3,4	0,024
Übernachtung im Ausland	5,3	0,013
Preisdämpfer		
Flugticket	-11,0	-0,053
Zimmer mit Frühstück, 4/5-Stern	-3,2	-0,015
Notebook/Tablet	-4,9	-0,013
Delikatessgurken	-6,2	-0,009
Profilholz	-3,8	-0,009

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Gereiht nach dem Einfluss auf Vormonatsveränderung, aber ohne saisonale Produkte (siehe Informationen zur Methodik).

Tabelle 4: Sonderaggregate des Verbraucherpreisindex 2015 nach COICOP

Sonderaggregate, Güter und Dienstleistungen		Veränderung		Einfluss		Index	
		Mai 2019/ Mai 2018	Mai 2019/ April 2019	Mai 2019/ Mai 2018	Mai 2019/ April 2019	Mai 2019 ¹⁾	April 2019 ²⁾
		+/- %		+/- Prozentpunkte		Basisjahr 2015	
A,E,F,S	GESAMTINDEX (VPI)	1,7	0,2	-	-	106,7	106,5
A,E,F	Güter	1,3	0,2	0,730	0,101	105,5	105,3
A,E	Industriegüter und Energie	1,5	0,2	0,558	0,087	104,9	104,7
A	Industriegüter	1,1	0,0	0,334	0,012	104,7	104,7
A1	Kurzlebige Industriegüter	2,7	0,1	0,297	0,009	105,1	105,0
A2	Halbdauerhafte Industriegüter	0,6	0,1	0,051	0,012	106,0	105,9
A3	Dauerhafte Industriegüter	-0,1	-0,1	-0,014	-0,009	102,9	103,0
E	Energie	2,9	1,1	0,224	0,075	105,6	104,5
E1	Elektrizität, Gas, feste Brennstoffe, Fernwärme	3,4	-0,1	0,134	-0,003	100,4	100,5
E2	Mineralölprodukte	2,4	2,2	0,090	0,078	110,9	108,5
F	Lebensmittel, Tabak, Alkohol	1,0	0,1	0,172	0,014	106,8	106,7
F1	Verarbeitete Lebensmittel und Alkohol	1,0	-0,1	0,120	-0,007	107,1	107,2
F2	Saisonwaren (Obst, Gemüse, Fisch)	0,5	0,8	0,014	0,016	106,1	105,3
F3	Fleisch- und Wurstwaren	1,5	0,1	0,039	0,005	106,2	106,1
S	Dienstleistungen	1,9	0,1	0,967	0,040	108,0	107,9
S1	Verkehrsdienstleistungen	0,8	-0,7	0,060	-0,050	106,3	107,0
S2	Dienstleistungen zur Wohnung	2,7	0,6	0,362	0,077	110,0	109,3
S3	Reisen und Unterkunft	-0,2	-0,6	-0,032	-0,021	97,5	98,1
S4	Restaurants und Dienstleistungen (Freizeit)	2,9	0,2	0,482	0,032	111,5	111,3
S5	Kommunikations- dienstleistungen	-1,1	0,0	-0,019	0,000	93,8	93,8
S6	Dienstleistungen zu Gesundheit, Erziehung, Sozialschutz sowie sonstige Dienstleistungen	1,5	0,0	0,113	0,002	108,1	108,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Preiserhebungen. – 1) Vorläufige Zahlen. – 2) Endgültige Zahlen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Volkswirtschaft, Statistik Austria:
Mag. Michaela MAIER, Tel. +43 (1) 71128-7187 bzw. michaela.maier@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 (1) 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA